



2018 Jahresbericht

Trägerverein Energienstadt

Rückblick 2018 und Ausblick

Liebe Mitglieder des Trägervereins Energiestadt,



Mitgliederversammlung vom 21.05.2018 in Montreux.

das Jahr 2018 war geprägt vom 30-jährigen Energiestadt-Jubiläum, welches wir im Mai 2018 in Montreux gefeiert haben.

Stadtrat Pierre Rochat, Staatsrätin Jacqueline de Quattro und Patrick Kutschera, Geschäftsführer von Energie Schweiz, begrüßten die gut 130 Teilnehmenden und gratulierten dem Trägerverein zu seinem langjährigen, erfolgreichen Engagement.

«Die ersten Energiestadt-Gemeinden waren Visionäre, die ihr Energie-Schicksal in die Hand nahmen – das müssen sie auch bleiben.» Diesen Satz, welchen ich an der MV 2018 in Montreux an die Mitglieder gerichtet habe, hat sich zum Leitspruch des Trägervereins für das Jahr 2018 entwickelt. Er verdeutlicht wie wichtig es ist, dass die Energiestädte auch drei Jahrzehnte nach der ersten Labelübergabe den Geist dieser Visionäre weiter in die

Zukunft tragen. Nur so können sie ungebrochen einen grossen Beitrag für eine nachhaltige Zukunft und einen bewussten Umgang mit unseren Ressourcen leisten.

Aber auch der Trägerverein Energiestadt steht in der Pflicht dafür zu sorgen, dass die Bedingungen für die Mitgliedgemeinden auch unter sich (ver)ändernden Rahmenbedingungen optimal und attraktiv bleiben. Deshalb hat sich der Vorstand 2018 intensiv mit einer Strategie für die neue Dekade 2021 – 2030 befasst, welche dies sicherstellt. Die Strategie soll garantieren, dass das Label zukunftstauglich und aktuell bleibt, ohne dabei die Kontinuität – welche den Gemeinden so wichtig ist – aufzugeben. Dies soll gewährleisten, dass die bis heute steigende Anzahl der Energiestädte und deren Engagement in Sachen Energie beibehalten werden kann. Bis heute konnte die Labelkommission des Trägervereins 437 Energiestädte zertifizieren bzw. rezertifizieren, häufig sogar mehrfach. Aktuell leben mehr als 60% der Bevölkerung der Schweiz in einer Energiestadt – dies zeigt den Erfolg des Programms auf, den wir mit der neuen Strategie weiter ausbauen wollen!

Ich freue mich auf anstehende Herausforderungen und spannende Ereignisse des neuen Energiejahrs!

Freundliche Grüsse,
Barbara Schwickert, Präsidentin Trägerverein Energiestadt



Aktivitäten Trägerverein Energiestadt

Die Gremien des Trägervereins Energiestadt haben im Jahr 2018 eine Vielzahl von Energiestädten und 2000-Watt-Arealen zertifiziert oder rezertifiziert und die Strategie des Vereins für die kommende Dekade vorbereitet.

SCHWERPUNKTE VORSTAND UND GESCHÄFTSSTELLE

Der Vorstand traf sich im Januar und Mai 2018 zur Erarbeitung einer Strategie für die neue Dekade 2021 – 2030 und zur Planung der Kooperation mit dem Programm EnergieSchweiz ab 2021. Der TV ES möchte auch in Zukunft Energiestädte bei deren zukunftsfähiger Entwicklung unterstützen und wird weiterhin das Label Energiestadt und Energiestadt GOLD vergeben. Darüber hinaus hat sich der TV ES erfolgreich um die Weiterführung der Zertifizierungsstelle 2000-Watt-Areale beworben und kann nun auch weiterhin deren Zertifizierungen durchführen.

Darüber hinaus wurden folgende Aktivitäten umgesetzt:

- **Weiterentwicklung der Bewertungsgrundlagen** für das Label Energiestadt und die Auszeichnung 2000-Watt-Areale (u.a. Aktualisierung der Bewertungsgrundlagen u.w.)
- Unterstützung bei der **Weiterentwicklung der Auszeichnung Energieschulen**
- **Zusammenarbeit mit dem Klimaprogramm des BAFU** bezüglich der Erweiterung der Bewertungsgrundlagen und Umsetzungshilfen
- Arbeiten im Zusammenhang mit der neuen **Website von Energiestadt** / EnergieSchweiz für Gemeinden
- **Wahlen** Labelkommissionen und AuditorInnen Energiestadt und 2000-Watt-Areale sowie Begleitung der Akkreditierung von Beratern
- **Vertretung des Vereins** in verschiedenen strategischen und operativen Gremien von EnergieSchweiz für Gemeinden, dem Projekt 2000-Watt-Areale u.w.
- **Internationale Aktivitäten** im Rahmen des Vereins European Energy Award und des EU-Projekts CoME EASY

«WEITERBILDUNGSSCHWERPUNKT ELEKTRO-MOBILITÄT»

Die Elektro-Mobilität kann – richtig eingesetzt – zu einem effizienteren Verkehr führen und einen nennenswerten Beitrag zu den Klimazielen leisten. Im Halbtageskurs «Elektro-Mobilität in Gemeinden – clever integriert» hat Energiestadt nebst aktuellen Informationen auch konkrete Tipps vermittelt und den Handlungsspielraum der Gemeinden anhand von konkreten Beispielen aufgezeigt. 2018 wurden gut besuchte Veranstaltungen in Bellinzona TI, Buchs AG, Genf GE, Montreux VD, Reinach BL, Schwyz SZ und Zuchwil SO durchgeführt.

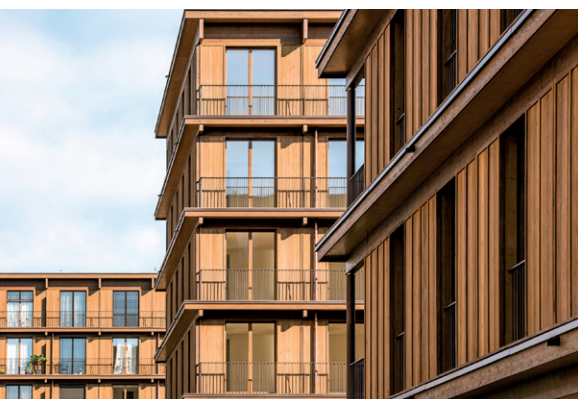




Labelübergabe Energiestadt GOLD an Onex, Ruth Bänziger.



Bestätigte Erstzertifizierungen Energiestadt und 2000-Watt-Areale sowie Erstzertifizierungen Energiestadt GOLD 2018.



2000-Watt-Areal Freilager in Zürich.

LABELKOMMISSION ENERGIESTADT

Die Labelkommission Energiestadt hat an ihren vier Sitzungen die folgenden Zertifizierungen bestätigt:

- **Erstzertifizierungen:** 16 Städte und Gemeinden sowie 2 Gemeinde-Verbünde
- **Label-Erneuerungen:** 56 Städte und Gemeinden
- Empfehlungen für die **GOLD-Zertifizierung** (Vergabe durch Verein European Energy Award): 5 Städte und Gemeinden
- Empfehlung für die **GOLD-Rezertifizierung** (Vergabe durch Verein European Energy Award): 12 Städte und Gemeinden (davon haben die zwei Städte Basel und Lausanne die Rezertifizierung in einem Pilotverfahren durchlaufen)

Eine wichtige Rolle kommt der Labelkommission bei der Qualitätssicherung der Energiestadt-Zertifizierungen zu. Neben Rückmeldungen zur Vollständigkeit der Dossiers werden auch stichprobenartig die Bewertungen überprüft und plausibilisiert. Die Labelkommission bringt sich auch bei den Prozessabläufen und der Weiterentwicklung der Bewertungsgrundlagen ein. Ebenso wird ihr Feedback zu generellen Entwicklungen rund um das Label Energiestadt geschätzt.

PILOTVERFAHREN FÜR ENERGIESTÄDTE GOLD

In zwei Pilotversuchen mit Basel und Lausanne wurden 2018 anstelle des herkömmlichen Re-Audit-Verfahrens gemäss des EMT der Fokus verstärkt auf die Strategie der Stadt sowie deren gesetzlich verankerten Absenkpfade gerichtet, um diese wirkungsvollen und weitreichenden Massnahmen in ihrer Tragweite adäquater zu erfassen und zu würdigen. Die Ergebnisse zeigen, dass ein abgewandeltes und flexibleres Re-Audit-Verfahren bei langjährigen und fortgeschrittenen Energiestädten GOLD unter Umständen zielführender, effizienter und praktikabler sein kann als eine strikte Bewertung gemäss des EMT. Bis Ende 2020 soll auch für langjährige Energiestädte ohne GOLD-Label ein optimierter Re-Audit-Prozess möglich sein.

LABELKOMMISSION 2000-WATT-AREALE

Die Labelkommission 2000-Watt-Areale bestand 2018 aus 4 Mitgliedern. Sie hat in ihren 3 Sitzungen insgesamt 8 Areale, davon 6 «in Entwicklung» und 2 «in Betrieb» zertifiziert bzw. rezertifiziert: ■ Wohn- und Geschäftsgebäude Gartenhof Luzern ■ Tramdepot Burgernziel Bern ■ EUROPAN 9 – Gros Seuc in Delémont ■ Malley Viaduc in Prilly ■ Malley-Gare in Prilly / Renens ■ Quai Vernets in Genf ■ Im Lenz (Lenzburg) und Freilager Zürich. Zudem wurden die Prüfungsgrundlagen für die Ausprägung «2000-Watt-Areale in Transformation» geprüft und vorbereitet. Erste Areale sollen 2019 mit dieser neuen Ausprägung zertifiziert werden.

BOTSCHAFTERINNEN-TREFFEN

Im Oktober 2018 fand das jährliche Treffen der Energiestadt-BotschafterInnen statt. In Jegenstorf bei Bern wurde zum Thema Strategie des TV ES 2021–2030 sowie zu aktuellen Entwicklungen rund um die Energiestädte diskutiert und sich ausgetauscht. Der Trägerverein Energiestadt wird bei offiziellen Anlässen (z.B. Labelübergaben) von derzeit 9 BotschafterInnen vertreten.

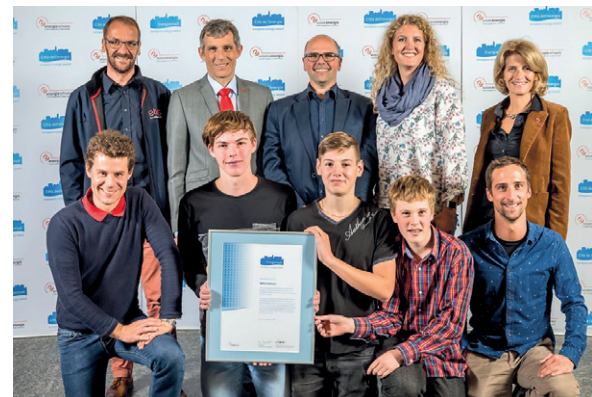


BotschafterInnen-Treffen in Jegenstorf.

FACHGREMIUM ENERGIESCHULEN

Das Fachgremium Energieschulen ist dafür verantwortlich zu überprüfen, ob eine Schule die Kriterien zur Energieschule erfüllt und entscheidet über die Vergabe der Auszeichnung. Das Fachgremium setzt sich zusammen aus VertreterInnen des Trägervereins Energiestadt sowie von ESfG, der ARGE ESfG, des BFE, der Schulstufe Sek II und der Volksschule. Ebenfalls vertreten sind Mitglieder der Energiefachstellenkonferenz und der Energieversorger.

Die Auszeichnung Energieschulen bildet für Schulen einen Anreiz, sich in Form eines Leistungsausweises langfristig mit einer nachhaltigen Ressourcennutzung auseinander zu setzen, sodass der nachhaltige Umgang mit Ressourcen in Zukunft zum Schulstoff zählt, selbstverständlich Eingang in den Schulalltag findet und dadurch fester Bestandteil der Schulkultur wird.



Auszeichnung der Mittelpunktschule MPS Schwyz als Energieschule.

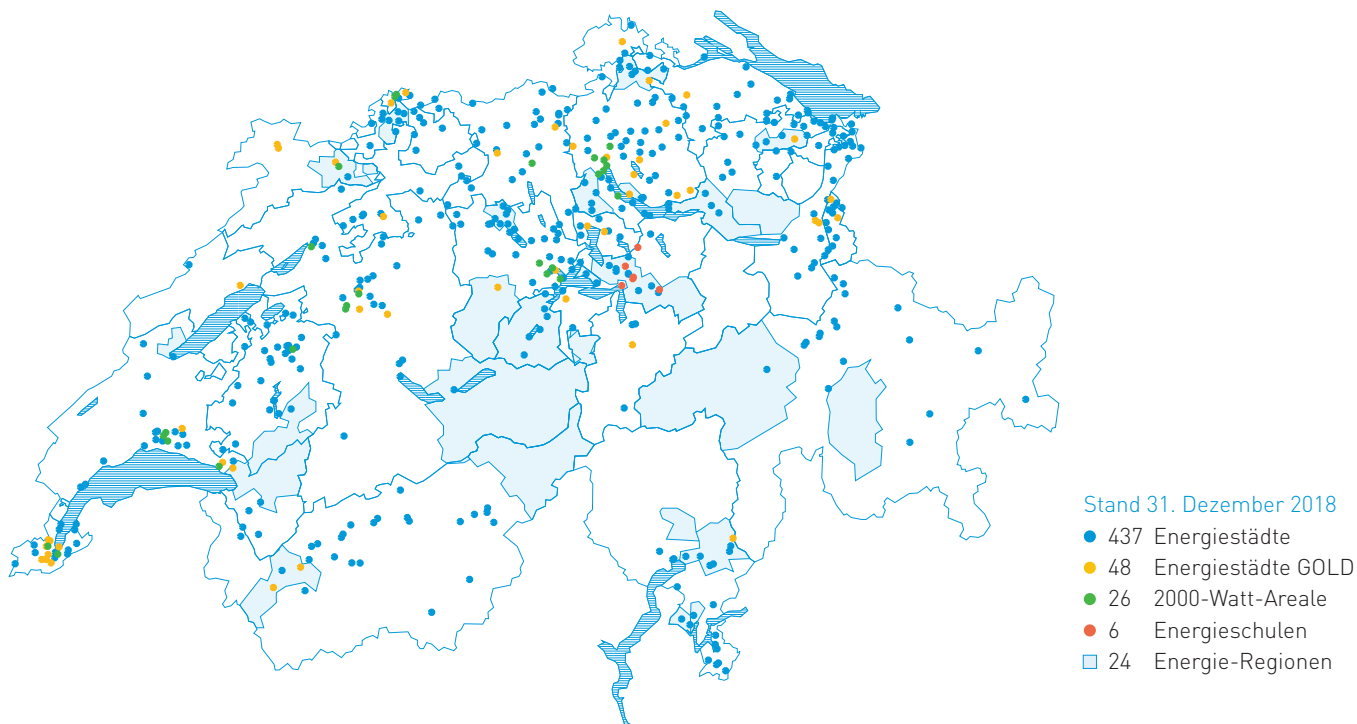
AKKREDITIERUNGSKOMMISSION

Die Akkreditierungskommission ist zuständig für die Akkreditierung von Energiestadt- sowie 2000-Watt-Areal-Beratenden. 2018 wurden 4 KandidatInnen akkreditiert und 8 KandidatInnen zu BeraterInnen mutiert. Insgesamt sind beim Trägerverein 101 Energiestadt-BeraterInnen, 32 2000-Watt-Areal-BeraterInnen und 26 Energiestadt-Berater-KandidatInnen akkreditiert. Die Akkreditierungskommission ist zusammengesetzt aus VertreterInnen des Vorstands, der AuditorInnen und der Labelkommission.



Auditsitzung Planken.

Facts and Figures 2018

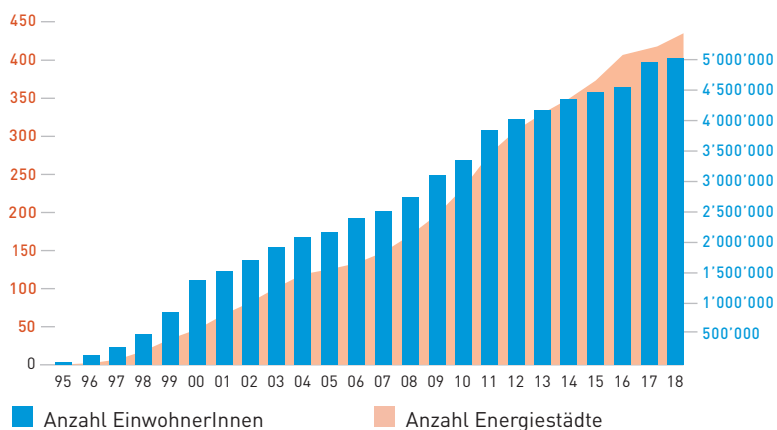


DIE SCHWEIZER ENERGIESTÄDTE

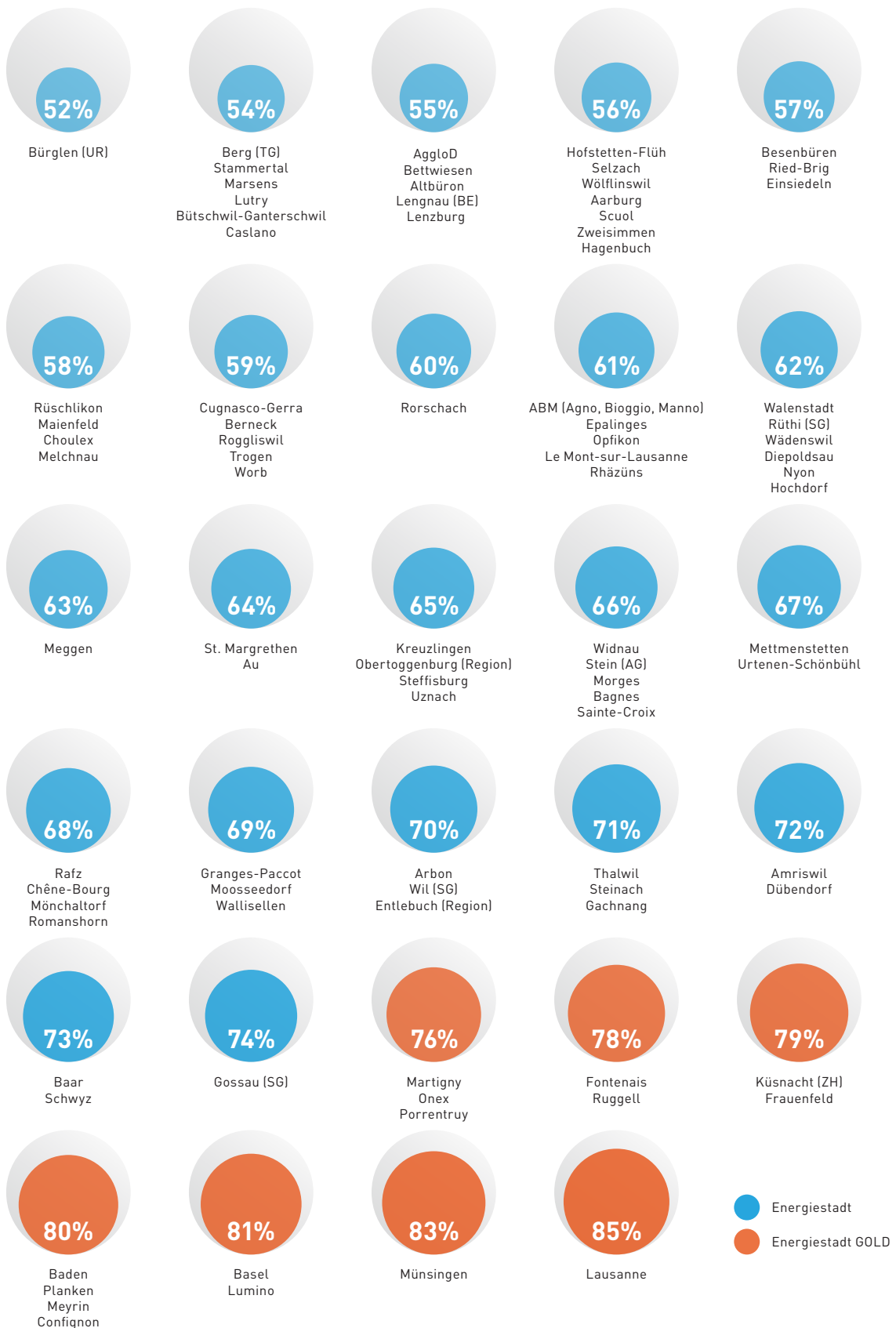
Das Label Energiestadt ist ein zentrales Instrument der Schweizer Energiepolitik. Energiestädte nehmen innerhalb der bundesrätlichen Energiestrategie 2050 eine Schlüsselrolle ein, setzen vor Ort die neue Energiepolitik um. EnergieSchweiz für Gemeinden ist eines der erfolgreichsten und effizientesten Programme von EnergieSchweiz.

KENNZAHLEN

	2018	2015
Anzahl Energiestädte	437	385
Einwohner (Mio.)	ca. 5	4.4
Neue Energiestädte	18	27
Anzahl Energiestädte GOLD	48	35
Gemeinden im Trägerverein	651	646
Austritte	2	3
Anzahl Kantone mit Energiestädten	24	24



Zertifizierte Energiestädte 2018



Strategieentwicklung 2021 – 2030 des Trägervereins Energiestadt

Die Neustrukturierung des Programms EnergieSchweiz 2021 – 2030 bietet auch für den Trägerverein die Gelegenheit, die Zusammenarbeit neu zu definieren. Der TV ES hat dazu eine Strategie und Umsetzungsschwerpunkte erarbeitet.

Die vielfältigen Ansprüche und Herausforderungen an das Label legen nahe, dass sich der Trägerverein Energiestadt verstärkt in Richtung eines Dienstleistungsanbieters rund um das Label Energiestadt entwickelt. Damit sollen zum Spektrum des TV ES zukünftig nicht nur die Aufgabe der Zertifizierung, sondern auch die Qualitätssicherung der Beratungsleistung, die Erweiterung der Themen sowie die Marktbearbeitung gehören. Gemäss eines «Baukastenprinzips» können damit einzelne Module definiert und in Abstimmung mit den PartnerInnen des TV ES – insbesondere des Programms EnergieSchweiz für Gemeinden des BFE – in das Portfolio aufgenommen werden. Die konkreten Aufgabenteilungen ab 2021 (Start des neuen Programms EnergieSchweiz) werden aktuell mit den PartnerInnen von EnergieSchweiz diskutiert.

Bereits für 2019 wurden folgende Schwerpunktprojekte des Trägervereins Energiestadt festgelegt:

1) ANPASSUNG DES RE-AUDIT-VERFAHRENS FÜR LANGJÄHRIGE ENERGIESTÄDTE UND GOLD-STÄDTE

Bei fortgeschrittenen Energiestädten (insbesondere mit der Auszeichnung GOLD) erlangen Quantifizierungen und Absenkpfade immer mehr an Bedeutung. Für Städte mit einer umfassenden Energiestrategie, welche sich in der Entwicklung des Energieverbrauchs beginnt sichtbar niederschlagen, ist eine Beurteilung gemäss EEA Management Tool (EMT) nur noch von untergeordneter Bedeutung. Mit einer Flexibilisierung der Auditierung soll den Ansprüchen dieser Energiestädte entgegengekommen werden. Eigens dafür eingesetzte Arbeitsgruppen werden 2019 konkrete Vorschläge zur Flexibilisierung der Audits ausarbeiten.

2) AUFNAHME UND INTEGRATION VON NEUEN THEMEN UND TRENDS

Insbesondere das Thema Klimawandelanpassung in Städten und Gemeinden wird neben dem Klimaschutz in Zukunft an Wichtigkeit zunehmen. Im Rahmen des BAFU-Projekts «Klimawandelanpassung in Energiestädten und Gemeinden» (2016–2018) wurden verschiedene Instrumente für Gemeinden und Städte erarbeitet, die diese dabei unterstützen sollen, sich auf unvermeidbare Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten und an diese anzupassen. Nun sollen Möglichkeiten zur Verbindung dieser Anpassungsmassnahmen mit dem Energiestadtprozess (und dessen Instrumentarium) untersucht werden. Geplant ist die Einbindung dieser Massnahmen zur Klimawandelanpassung in den Energiestadtkatalog in Form eines freiwilligen, ergänzenden Kapitels oder Zusatzmoduls. Zusätzlich wird auch eine verstärkte Kooperation mit dem Programm «Smart City Schweiz» angestrebt.

3) MASSGESCHNEIDERTE UNTERSTÜTZUNG FÜR ENERGIESTÄDTE

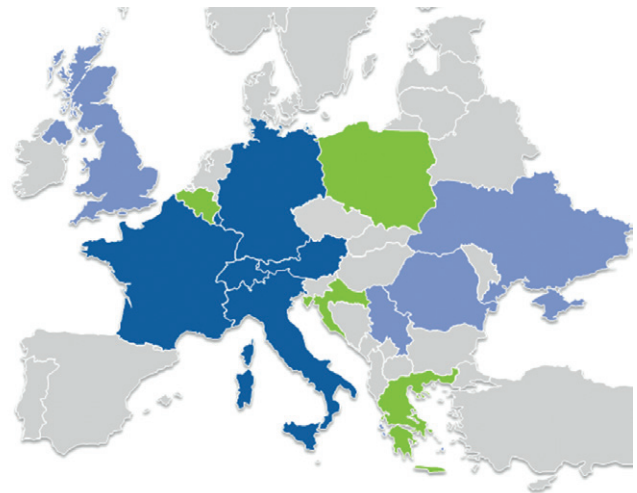
Die Vielfalt der über 400 Energiestädte und 650 Mitgliedsgemeinden verlangt nach einer individuellen Begleitung und konkreten Dienstleistungsangeboten seitens der BeraterInnen. Die Aus- und Weiterbildung der Energiestadt-BeraterInnen wird daher einen Schwerpunkt der Strategie des TV ES bilden. In diesem Zusammenhang wird auch eine stärkere Kooperation mit den Kantonen angestrebt, um auch auf regionale Gegebenheiten verbessert eingehen zu können.

Internationale Zusammenarbeit

Auf internationaler Ebene hat sich der Trägerverein im Jahr 2018 in den Arbeitsgruppen und im Vorstand des Vereins European Energy Award engagiert sowie das EU-Projekt CoME EASY gestartet.

EUROPEAN ENERGY AWARD

Der Trägerverein Energiestadt hat sich im Jahr 2018 neben der Arbeit im Vorstand des eea insbesondere in den Arbeitsgruppen zum Thema Qualitätssicherung und Verbreitung des eea engagiert. Das Energiestadt-Programm (bzw. der eea) wird von den Schweizer Bundesämtern, insbesondere dem SECO und der DEZA, zunehmend in der internationalen Zusammenarbeit wertgeschätzt und eingesetzt. Daher ist es umso wichtiger, Qualitätsstandards und klare Rahmenbedingungen für eine Anwendung des Systems in neuen Ländern zu definieren. 2018 starteten u.a. Projekte in Kolumbien, Serbien, der Ukraine und Tunesien. Der Verein eea akkreditiert hierfür internationale eea-BeraterInnen, um die hohen Qualitätsstandards zu garantieren.



Teilnehmende Länder beim European Energy Award:
eea-Länder (blau), Pilotländer (grün).

COME EASY



Auf europäischer Ebene engagiert sich das eea-Netzwerk seit Mai 2018 im Projekt CoME EASY für die Harmonisierung des eea mit anderen Energie- und Klimapolitikmanagement-Initiativen von internationaler Relevanz. Ziel des vom EU Förderprogramm Horizon 2020 lancierten Projekts ist es, europäischen Gemeinden den Weg zu ebnet, sich neben dem eea noch in anderen Initiativen zu engagieren und mit möglichst geringem Mehraufwand von deren gebündelten Stärken zu profitieren. Besonderer Fokus liegt dabei auf der Verknüpfung des eea mit dem Covenant of Mayors durch die Entwicklung eines verbindenden CoME EASY Tools.



Gruppenbild aller Preisträger aus der Schweiz an der GV des Vereins European Energy Award in Baden 2018.

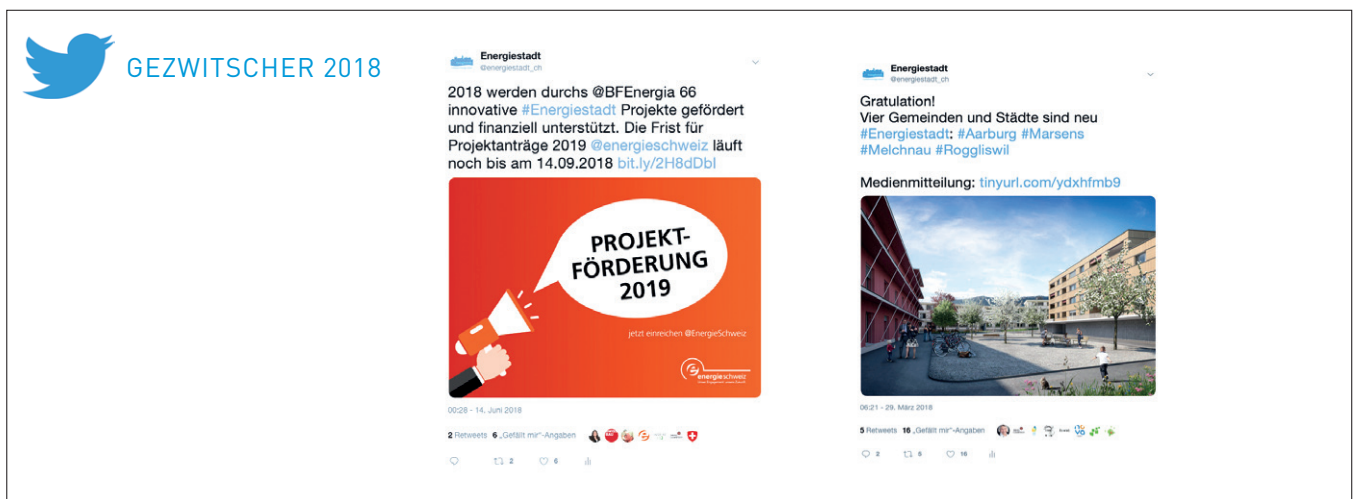


GV des Vereins European Energy Award in Baden 2018.

Kommunikationsaktivitäten

NEUE WEBSITE

Im Herbst 2018 lancierte EnergieSchweiz für Gemeinden eine neue Website, die sämtliche Partnerprogramme und Labels wie Energiestadt und Energiestadt GOLD unter einem Dach zusammenfasst. Um eine breitere Zielgruppe anzusprechen, wurde die Website in zwei Bereiche gegliedert. Im öffentlichen Bereich für Interessierte finden sich grundlegende Informationen zu den einzelnen Programmen, Best-Practice-Lösungen aus den Energiestädten und die Profile aller zertifizierten Energiestädte wieder. Im Profibereich sind Dokumente und Werkzeuge abgelegt, die der täglichen Arbeit von BeraterInnen dienlich sind. Über den Twitter-Account @Energiestadt_ch finden die aktuellsten Infos zeitnahe Verbreitung.



ENERGIETAG BUNDESAMT FÜR ENERGIE

Der vom BFE durchgeführte Energietag fand 2018 im Volkshaus Zürich statt. Wie jedes Jahr am Energietag wurden auch 2018 die Energiestädte, 2000-Watt-Areale und Energieschulen für ihre Leistungen und Erfolge geehrt. Mit Onex (GE) und den beiden Liechtensteiner Gemeinden Planken und Ruggell wurden drei neue Gemeinden mit dem höchsten Energiestadt-Label ausgezeichnet. Bemerkenswert ist dabei die Kleingemeinde Planken: Die kleinste Energiestadt überhaupt beweist mit nur 457 Einwohnerinnen und Einwohnern, dass leistungsstarke Energiepolitik eine Frage des Willens und nicht der Grösse ist. Genau diese Motivation ist nötig, um den Dauerlauf hin zur 2000-Watt-Gesellschaft zu absolvieren.



BFE-Energietag: Barbara Schwickert, Präsidentin des Trägervereins Energiestadt.



BFE-Energietag im Volkshaus Zürich.

Organe des Trägervereins Energiestadt

Vorstand

- Barbara Schwickert, Gemeinderätin Stadt Biel, BE, Präsidentin Trägerverein Energiestadt
- Stephan Tobler, Gemeindepräsident Egnach, TG, Vizepräsident
- Ruth Bänziger, Stadträtin Onex, GE
- Bruno Bébié, Energiebeauftragter Stadt Zürich
- Reto Lindegger, Direktor Schweizerischer Gemeindeverband
- Georges Ohana, Energiebeauftragter Stadt Lausanne, VD
- Urs Raschle, Stadtrat Zug
- Martin Tschirren, stv. Direktor Schweizerischer Städteverband

Labelkommission Energiestadt

- Michael Casutt, Amt für Energie und Verkehr, GR (Präsident)
- Christoph Bläsi, Energiefachstelle, SO
- Christian Dürr, Elektrizitäts- und Wasserwerk Walenstadt, SG
- Stefano Giamboni, Energie- und Umweltfachstelle, NE
- Felix Jehle, Energiefachstelle, BL
- Marcel Knöri, Amt für Umwelt und Energie, SG
- Moritz Kulawik, Umwelt und Energie, LU (bis März 2018)
- Martin Niederberger, Gemeinde Münsingen, BE
- Alex Nietlisbach, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft, ZH
- Nathalie Rossier, Energiefachstelle Gemeinde Vernier, GE
- Frank Rüede, Departement Bau, Verkehr und Umwelt, AG (bis Sept. 2018)

Labelkommission 2000-Watt-Areale

- Axel Schubert, Bau- und Verkehrsdepartement, BS
- Bernard Gut, Energiebeauftragter Stadt Luzern (Präsident)
- Céline Pahud, Energiefachstelle, VD
- Heinz Wiher, Energie und Technik, Stadt Winterthur
- Lorenz Neher, Energieagentur St. Gallen (seit April 2018)

Akkreditierungskommission

- Alex Nietlisbach, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft, ZH (Präsident)
- Reto Lindegger, Direktor Schweizerischer Gemeindeverband
- Kurt Marti, Ing.büro für Energie + Umwelt, Schüpfen, BE
- Dominique Rossel, T.Q.E., Renens, VD

Fachgremium Energieschulen

- Gaby Roost, Co-Projektleitung Energieschulen
- Yvonne Bopp, Co-Projektleitung Energieschulen
- Jules Pikali, Vertreter ARGE ESfG
- Cornelia Hässig / Urs Meuli, VertreterIn BFE
- Martin Reichlin, Vertreter Schulstufe Sek. II
- Daniel Franck, Vertreter Volksschule
- Beat Voser, Vertreter Energiefachstellenkonferenz

AuditorInnen Energiestadt

- Anna Aeberhard, Nova Energie GmbH, Aarau
- Reto Dettli, econcept AG, Zürich
- Eros Gentilini, GreenVision, Corsier-sur-Vevey, VD
- Stefanie Huber, enerhub, ZH (Auditorin Tessin)
- Maren Kornmann, ENCO AG, Liestal, BL (internationale Auditorin)
- Claudia Lüthi, luethi + partner GmbH, Luzern
- Kurt Marti, Ing.büro für Energie + Umwelt, Schüpfen, BE (internationaler Auditor)
- Thalia Meyer, Spektrum Energie, Felben-Wellhausen TG (Auditorin Tessin)
- Sonia Morand, Nax, VS
- Kurt Plodeck, Engineering Consulting Support, Neftenbach, ZH
- Martine Plomb, CREM, Martigny, VS
- Anne Rialhe, AERE, Aix-les-Bains, Frankreich (internationale Auditorin)
- Dominique Rossel, T.Q.E., Renens, VD (internationaler Auditor)
- Roland Vogel, SRT Architekten AG, Zumikon, ZH

AuditorInnen 2000-Watt-Areale

- Jérôme Attinger, Planair SA, La Sagne, NE
- Gilles Desthieux, Amstein + Walter AG, Genève
- Christian Schneider, Lemon Consult GmbH, Zürich
- Katja Schürmann, Hans Abicht AG, Zug
- Urs Vogel, Amstein + Walthert AG, Zürich

BotschafterInnen Energiestadt

- Rudolf Baumann-Hauser, Luzern
- Brigitte Dufour-Fallot, La Chaux
- Robert Horbaty, Niederdorf
- Ulrich König, Jegenstorf
- Walter Kubik, Bern
- René Longet, Onex
- Marcel Schweizer, Riehen
- Ursula Stämmer-Horst, Luzern
- Giuse Togni, Zürich

Vertretung im Vorstand European Energy Award

- Reto Lindegger, Direktor Schweizerischer Gemeindeverband
- Maren Kornmann, Geschäftsführerin Trägerverein Energiestadt, ENCO AG, Liestal

Geschäftsstelle und Revisionsstelle

- Stefanie Huber (bis August 2018) / Maren Kornmann, Co-Geschäftsführerinnen Trägerverein Energiestadt, ENCO AG, Liestal
- Dominique Rossel, Antenne romande, T.Q.E., Renens
- Claudio Caccia, Geschäftsstellenunterstützung im Tessin, Studioenergia Sagl, Avegno
- Adrian Schaller, Revisionsstelle, Tretor AG, Liestal

Bilanz 2018

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF	Veränderung CHF
AKTIVEN			
Bankguthaben	374'933	57'105	317'828
Debitoren	62'167	265'867	-203'700
Delkredere	0	0	0
Übrige Guthaben	226	235	-9
Transitorische Aktiven	0	0	0
Total Umlaufvermögen	437'326	323'207	114'119
Wertschriften	1	1	0
Total Anlagevermögen	1	1	0
TOTAL DER AKTIVEN	437'327	323'208	114'119
PASSIVEN			
Kreditoren	144'770	107'062	37'708
Transitorische Passiven	10'776	10'960	-184
Rückstellung für Projekte	117'100	119'600	-2'500
Rückstellung Labelkommission	0	7'500	-7'500
Rückstellung versch. Zertifizierungen	121'000	35'500	85'500
Rückstellung für Projekte TV EEA	10'000	10'000	0
Total Fremdkapital	403'646	290'622	113'024
Vereinsvermögen	15'000	15'000	0
Gewinnvortrag 01.01.2017/01.01.2018	17'586	13'745	3'841
Total Eigenkapital	32'586	28'745	3'841
Gewinn	<u>1'095</u>	<u>3'841</u>	<u>-2'746</u>
TOTAL DER PASSIVEN	437'327	323'208	114'119

Erfolgsrechnung 2018

	Abschluss 2018	Budget 2018	Abschluss 2017
	CHF	CHF	CHF
ERTRAG			
Mitgliederbeiträge Gemeinden und Arealträgerschaften	1'230'100	1'197'000	1'206'600
Mitgliederbeiträge juristische Personen	1'000	1'000	1'000
Mitgliederbeiträge natürliche Personen	<u>19'400</u>	<u>22'700</u>	<u>21'800</u>
Total Mitgliederbeiträge	1'250'500	1'220'700	1'229'400
Beiträge Bundesamt für Energie für Zertifizierungen	465'000	425'000	424'800
Zertifizierungsgebühren	34'500	29'000	29'000
Sonstige Erträge	4'397	10'500	14'543
Vergütung Arbeiten European Energy Award	0	15'000	0
SECO-Projekt Rumänien	11'536	65'000	0
Interne Verrechnung Projekt 2000-Watt-Areale (von 2017)	14'000	4'000	0
Auflösungen Rückstellungen Massnahmenkatalog	30'000	30'000	0
Auflösung Rückstellungen Labelkommission / Vorstand	25'000	25'000	0
Auflösungen Reserve	20'000	20'000	13'000
Kapitalertrag	<u>309</u>	<u>250</u>	<u>337</u>
Total Sonstige Erträge	139'742	198'750	56'880
TOTAL ERTRAG	1'855'242	1'844'450	1'711'080
AUFWAND			
Betreuung Trägerverein / Geschäftsführung	132'104	114'500	123'462
Mitgliederversammlung	50'000	40'000	55'822
Produktmanagement Label und Kommunikation	76'801	88'000	91'500
Sekretariat Labelkommission	141'087	112'000	138'308
Management Auditierung / Qualitätssicherung	<u>21'397</u>	<u>25'000</u>	<u>25'500</u>
Total Aufwand Geschäftsstellen	421'389	379'500	434'592
European Energy Award / Internationale Projekte	20'000	20'000	30'000
SECO-Projekt Rumänien	11'536	65'000	0
Projektbegleitung und Strategieentwicklung	35'000	27'500	27'090
Projekte Areale	<u>17'480</u>	<u>3'500</u>	<u>0</u>
Total Aufwand Diverse Projekte	84'016	116'000	57'090
Beiträge an Audits	98'593	100'000	95'111
Beiträge an Label-Erneuerungen (inkl. GOLD)	151'289	270'000	155'430
Beiträge an Audits Areale	28'000	22'000	19'000
Beiträge an Erfolgskontrollen Gemeinden / Areale	<u>580'100</u>	<u>581'000</u>	<u>587'000</u>
Total Aufwand Beiträge an Gemeinden / Areale	857'982	973'000	856'541
Gremien Trägerverein (Vorstand / Labelkommission)	73'111	98'700	75'111
ExpertInnen und Übersetzungen	37'096	77'000	49'967
Aufwand ExpertInnen Projekte	15'861	30'000	10'509
Sachaufwand Geschäftstätigkeit	57'498	44'500	40'749
Interne Verrechnung Projekt 2000-Watt-Areale (von 2017)	14'000	4'000	0
Sachaufwand Kommunikation / Markenschutz	2'923	5'000	12'494
Sachaufwand MV / Rahmenprogramm	80'207	72'500	49'428
Sachaufwand Europäische Trägerschaft	<u>59'565</u>	<u>52'500</u>	<u>60'258</u>
Total Aufwand ExpertInnen / Projekte / Sachaufwand	340'261	384'200	298'516
Bildung von Rückstellungen	150'500	0	60'500
TOTAL AUFWAND	1'854'148	1'852'700	1'707'239
ERTRAGSÜBERSCHUSS	1'095	-8'250	3'841

Revisorenbericht 2018

TRETOR AG

Industriestrasse 7
4410 Liestal
T 061 926 83 83

Dornacherstrasse 230
4053 Basel
T 061 270 10 70

info@tretor.ch
www.tretor.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Trägervereins „Energistadt“, Liestal

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Trägervereins „Energistadt“ für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.


Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

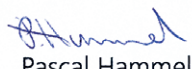
Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Liestal, 11. März 2019

TRETOR AG


Adrian Schaller
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor


Pascal Hammel
zugelassener Revisionsexperte

Budget 2019

ERTRAG	Abschluss 2018	Budget 2019	Veränderung
	CHF	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge Gemeinden und Arealträgerschaften	1'230'100	1'210'000	-20'100
Mitgliederbeiträge juristische Personen	1'000	2'000	1'000
Mitgliederbeiträge natürliche Personen	<u>19'400</u>	<u>22'000</u>	<u>2'600</u>
Total Mitgliederbeiträge	1'250'500	1'234'000	-16'500
Beiträge Bundesamt für Energie für Zertifizierungen	465'000	400'000	-65'000
Zertifizierungsgebühren	34'500	120'000	85'500
Finanzierung durch ESfG	1'897	10'000	8'103
Sonstige Erträge	2'500	0	-2'500
Vergütung Arbeiten European Energy Award	0	40'000	40'000
SECO-Projekt Rumänien	11'536	0	-11'536
Interne Verrechnung Projekt 2000-Watt-Areale (von 2017)	14'000	0	-14'000
Auflösung Rückstellungen Massnahmenkatalog / Projekte	30'000	10'000	-20'000
Auflösung Rückstellungen Labelkommission / Vorstand	25'000	40'000	15'000
Auflösung Rückstellungen Projekte Strategie	20'000	20'000	0
Kapitalertrag	309	200	-109
Total Sonstige Erträge	139'742	240'200	100'458
TOTAL ERTRAG	<u>1'855'242</u>	<u>1'874'200</u>	<u>18'958</u>
AUFWAND			
Betreuung Trägerverein / Geschäftsführung	132'104	127'500	-4'604
Mitgliederversammlung	50'000	45'000	-5'000
Produktmanagement Label und Kommunikation	76'801	110'000	33'199
Sekretariat Labelkommission	141'087	100'000	-41'087
Management Auditierung / Qualitätssicherung	<u>21'397</u>	<u>35'000</u>	<u>13'603</u>
Total Aufwand Geschäftsstellen	421'389	417'500	-3'889
European Energy Award / Internationale Projekte	20'000	25'000	5'000
SECO-Projekt Rumänien	11'536	0	-11'536
Projektbegleitung / Weiterentwicklung	35'000	65'000	30'000
Projekte Areale	<u>17'480</u>	<u>5'000</u>	<u>-12'480</u>
Total Diverse Projekte	84'016	95'000	10'984
Beiträge an Audits	98'593	60'000	-38'593
Beiträge an Label-Erneuerungen (inkl. GOLD)	151'289	300'000	148'711
Beiträge an Audits Areale	28'000	55'000	27'000
Beiträge an Erfolgskontrollen Gemeinden	<u>580'100</u>	<u>500'000</u>	<u>-80'100</u>
Total Aufwand Beiträge an Gemeinden / Areale	857'982	915'000	57'018
Gremien Trägerverein (Vorstand / Labelkommission)	73'111	103'000	29'889
ExpertInnen und Übersetzungen	37'096	63'000	25'904
Aufwand ExpertInnen Projekte	15'861	90'000	74'139
Sachaufwand Geschäftstätigkeit	57'498	45'000	-12'498
Interne Verrechnung Projekt 2000-Watt-Areale (von 2017)	14'000	0	-14'000
Sachaufwand Kommunikation / Markenschutz	2'923	5'000	2'077
Sachaufwand MV / Rahmenprogramm	80'207	65'000	-15'207
Sachaufwand Europäische Trägerschaft	<u>59'565</u>	<u>60'000</u>	<u>435</u>
Total ExpertInnen / Projekte / Sachaufwand	340'261	431'000	90'739
Bildung von Rückstellungen	150'500	0	-150'500
Reserve div. Projekte	0	0	0
TOTAL AUFWAND	<u>1'854'148</u>	<u>1'858'500</u>	<u>4'352</u>
ERTRAGSÜBERSCHUSS	1'095	15'700	14'605



Trägerverein Energiestadt®

c/o ENCO Energie-Consulting AG

Munzachstrasse 4 | CH-4410 Liestal

Telefon +41 (0)61 965 99 00 | Fax +41 (0)61 965 99 01

info@energiestadt.ch | www.energiestadt.ch



EnergieSchweiz ist das Programm des Bundesrates zur Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energie mit freiwilligen Massnahmen. Städte, Gemeinden, Areale sowie Regionen spielen in dieser Förderung eine wichtige Rolle und werden entsprechend von EnergieSchweiz unterstützt.

Der Trägerverein vergibt das Label **«Energiestadt»** an Städte, Gemeinden und Regionen, die sich kontinuierlich für eine effiziente Nutzung von Energie, den Klimaschutz und erneuerbare Energien engagieren. Die Vergabekriterien sind anspruchsvoll – was langfristig hohe Standards garantiert und das Label zu einem wertvollen Planungswerkzeug macht. Es existieren bereits über 400 «Energiestädte».